

Versammlung der Einwohnergemeinde Oppligen

Dienstag, 29. November 2016, 20.00 Uhr in der Turnhalle

Vorsitz:	Tschanz Christian, Gemeindepräsident	
Protokoll:	Ryser Kaspar, Gemeindeschreiber	
Stimmzähler:	Regula Bolliger und Jürg Blaser	
Anwesend:	Stimmberechtigte	472 davon 48 anwesend
	Stimmbeteiligung	10.1 %
Stimmrecht:	Nicht stimmberechtigt sind: Kaspar Ryser (Gemeindeschreiber), Andrea Walther (Sachbearbeiterin) und Gabriel Berger (TT).	
Publikation:	Präsident Christian Tschanz stellt fest, dass die Einberufung der Gemeindeversammlung in den Amtsanzeigern vom 27. Oktober und 24. November 2015 erfolgt ist.	

Einwände gegen die Publikation: Keine

Traktanden:

1. Abgabe der Bürgerbriefe an die Jungbürgerinnen und Jungbürger
2. Finanzplan 2017 - 2021; Kenntnisnahme
3. Voranschlag 2017, Beratung und Genehmigung, Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe
4. Erneuerungswahl für den Rest der Amtsdauer bis 31.12.2017
 - a) ein Mitglied des Gemeinderates
 - b) zwei Mitglieder der Primarschulkommission.
5. Flurwege; Kreditgenehmigung Sanierung
6. Kindergarten; Abrechnung Sanierung - Kenntnisnahme
7. Orientierungen aus den Ressorts.
8. Verschiedenes

Die Traktandenliste wird nicht bestritten.

Präsident Christian Tschanz verliest die Todesfälle 2016.

1. Abgabe der Bürgerbriefe an die JungbürgerInnen

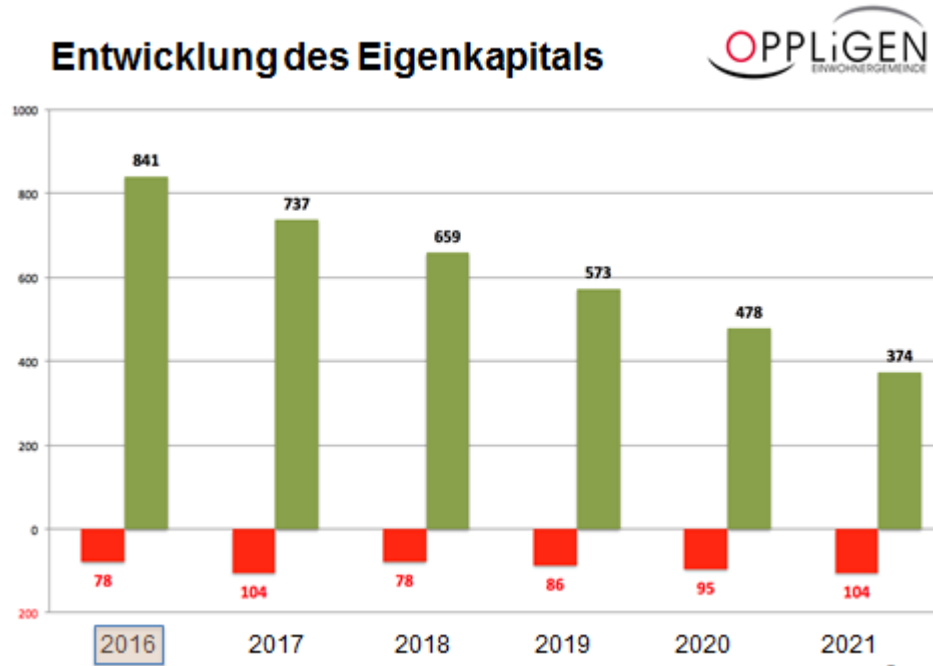
Drei Jungbürgerinnen und Jungbürger konnten eingeladen werden:
Augustoni Julia, Hofer Linda Eliane, Weber Pascal.

Mit trafen Worten heisst der Gemeindepräsident die Jungbürger im Kreis der Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern willkommen. Neben dem Bürgerbrief erhalten die Jungbürger eine Flasche Celebrations (Schokoladeriegel) sowie einen Gutschein der Geschäfte in der Thuner Innenstadt.

3. Finanzplan 2017 – 2021

Ressortchef GR Franz Bürgi präsentiert einige interessante Zahlen aus dem Finanzplan. Die nachfolgende Tabelle zeigt das Ergebnis der Laufenden Rechnung und die Entwicklung des Eigenkapitals in Franken:

Der Finanzplan für die Jahre 2017 bis 2021 zeigt durchwegs negative Rechnungsabschlüsse.



Auch in den kommenden Jahren ist gemäss Finanzplan mit Fehlbeträgen zu rechnen. Allerdings darf davon ausgegangen werden, dass die Jahresrechnungen jeweils besser abschliessen als die Budgets. Sehr unsicher sind nach wie vor die zu erwartenden Steuererträge. Dies belegt auch die Situation der letzten Jahre. Massnahmen sind im Moment nicht nötig. Das Eigenkapital ist gross genug, um in den nächsten zwei Jahren die Entwicklung abzuwarten.

Die Versammlung hat vom Finanzplan 2017 -2021 lediglich Kenntnis zu nehmen. Es handelt sich um ein Führungsinstrument für den Gemeinderat.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

2. Budget 2017,

Genehmigung und Festsetzung der Steueranlagen und der Hundetaxe

Gemeinderat und Finanzvorsteher Franz Bürgi leitet dieses Traktandum mit einer Übersicht über die finanzielle Lage der Gemeinde ein. Insbesondere werden die extrem wechselnden Jahresrechnungen erwähnt. Grosse Überschüsse haben sich mit grossen Defiziten abgewechselt. Der Grund hierfür sind die schwankenden Steuererträge, welche in keiner Weise vorausgesehen werden können. Über den Voranschlag 2017 informiert Finanzverwalter Kaspar Ryser:

Nach wie vor ist die Budgetierung des Steuerertrages sehr schwierig, haben doch einige Faktoren Einfluss auf die Berechnung. So die Anzahl Steuerpflichtiger, der Unterhaltsaufwand der Hauseigentümer, die freiwilligen Einzahlungen in die Pensionskassen, das Zinsgefüge im

Hypothekarbereich, der Geschäftsverlauf der Juristischen Personen und nicht zu unterschätzen die Steuergesetzrevisionen, deren Auswirkungen ebenfalls nur sehr schwer abzuschätzen sind. Kommt hinzu, dass diese oftmals erst nach Verabschiedung des Budgets beschlossen werden. Der Grosse Rat des Kantons Bern ist zurzeit mit seiner Wintersession beschäftigt.

Im Bereich der Abschreibungen sind grundlegende Änderungen vorgesehen, so sind neue Investitionen ab 2016 nach einem fixen Schema zu tätigen. Strassen 40 Jahre, also 2.5% linear, Gebäude 25 Jahre 4% linear usw. Zusätzliche Abschreibungen sind nur noch in Ausnahmefällen möglich. Speziell ist auch die Abschreibung des „alten“ Verwaltungsvermögens, welches am 31.12.2015 noch in der Buchhaltung aufgeführt war. Die Gemeinde hatte im Zuge des Budgets 2016 zu entscheiden, in welcher Zeit dies zu geschehen hat, zwischen 8 und 16 Jahren. Der Gemeinderat hat sich auf 10 Jahren zu je Fr. 32'000.00 festgelegt, ändern kann man den Entscheid nicht mehr.

Das vom Gemeinderat verabschiedete Budget 2017 sieht ein Defizit von Fr. 103'800.00.

Die augenfälligsten Differenzen zum Voranschlag 2016 sind:

	Budget 2016		Budget 2017		Nettoabweichung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	in Franken	
Allgemeine Verwaltung	272'200	32'000	284'250	32'500	+11'500	
Öffentliche Sicherheit	67'700	54'900	67'000	52'400	+1'800	
Bildung	741'900	105'900	733'350	118'200	-20'850	
Kultur und Freizeit	16'000	0	13'000	0	-3'000	
Gesundheit	2'900	0	2'900		0	
Soziale Wohlfahrt	701'300	201'500	516'200	1'500	+14'900	
Verkehr	87'600	4'800	92'900	4'300	+5'800	
Umwelt / Raumordnung	394'700	349'300	389'300	339'200	+4'700	
Volkswirtschaft	5'600	44'000	5'600	44'000	0	
Finanzen + Steuern	185'020	1'584'100	184'700	1'593'300	+9'520	
Total	2'474'920	2'376'500	2'289'200	2'185'400	+5'380	
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		98'420		103'800	5'380	

Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2017 mit einem Fehlbetrag von Fr. 103'800.00 zu genehmigen, dies bei gleichbleibender Steueranlage von 1.7, Hundesteuer von Fr. 50.00/Hund und der Liegenschaftssteuer von 1.2 o/oo des amtlichen Wertes

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	Fr.	2'289'200	2'185'400
Aufwandüberschuss	Fr.		103'800
Allgemeiner Haushalt	Fr.	1'941'800	1'824'800
Aufwandüberschuss	Fr.		117'000
SF Wasserversorgung	Fr.	129'800	122'400
Aufwandüberschuss	Fr.		7'400
SF Abwasserentsorgung	Fr.	118'100	136'000
Ertragsüberschuss	Fr.	17'900	
SF Abfall	Fr.	61'000	70'200
Ertragsüberschuss	Fr.	9'200	
SF Feuerwehr	Fr.	38'500	32'000
Aufwandüberschuss	Fr.		6'500

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss:

Das Budget 2017 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

4. Erneuerungswahlen

Präsident Christian Tschanz verabschiedet vorgängig die scheidende Gemeinderätin und Präsidentin der Werk- und Liegenschaftskommission Antoinette Wiedmer. Sie dankt für das Vertrauen und die interessanten vier Amtsjahr.

Zu wählen für den Rest der Amtsdauer bis 31. Dezember 2017 sind:

- a) ein Mitglied des Gemeinderates**
- b) zwei Mitglieder der Schulkommission**

a) ein Mitglied des Gemeinderates

Für die restliche Amtsdauer bis Ende 2017 stellt sich

Peter Schmid, eidg. dipl. Immobilientreuhänder, Brenzikofenstrasse 5

zur Wahl.

Peter Schmid stellt sich persönlich vor.

Es werden keine weiteren Vorschläge vorgetragen, womit Peter Schmid als neuer Gemeinderat als gewählt erklärt wird.

b) zwei Mitglieder der Schulkommission

Die Schulkommissions-Mitglieder Martin Aeschlimann und Thomas Augsburgen treten nach 7 bzw. 9 Amtsjahren zurück. Gemeinderätin und Schulkommissionsmitglied Karin Anneler dankt den beiden Herren an dieser Stelle ebenfalls herzlich für ihren Einsatz zugunsten unserer Schule. Für die restliche Amtsdauer bis 31. Dezember 2017 stellen sich folgende Personen zur Wahl:

Bianca Lädach-Friedli, Hausfrau/Krankenschwester, Neumattweg 9

Marc Reber, Kaufmann, Känelmatt 3

Die vorgeschlagenen Personen werden stellen sich persönlich vor.

Es werden keine weiteren Vorschläge eingereicht. Bianca Lädach-Friedli und Marc Reber werden somit als gewählt erklärt.

5. Flurwege; Kreditgenehmigung Sanierung

GR Antoinette Wiedmer stellt dieses Traktandum vor. Die Flurwege sind seit der Güterzusammenlegung in die Jahre gekommen und sollten in absehbarer Zeit saniert werden, bevor die Schäden grösser und die Kosten höher werden. Die Werk- und Liegenschaftskommission stellte deshalb den Antrag an den Gemeinderat für einen Kredit zur Sanierung dieser Flurwege in den nächsten Jahren. Der Gemeinderat seinerseits ist ebenfalls überzeugt, dass eine Sanierung an die Hand genommen werden muss und beantragt nun der Gemeindeversammlung die Genehmigung eines Kredites von Fr. 150'000.00. Die Arbeiten sollen auf die nächsten drei bis fünf Jahre verteilt werden.

Diskussion:

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, mit welchem Material die Sanierung ausgeführt werden soll. Dies ist noch nicht klar definiert. Die Wege werden so gestaltet, dass das Wasser seitlich abfliessen kann. Kurt Nyffenegger stellt fest, dass die Flurwege in unterschiedlichem Zustand sind. Einzelne Wege sind ständig arg verschmutzt. Er wünscht sich, dass die Benutzer besser Sorge zu den Wegen tragen, da sie von der Allgemeinheit unterhalten werden.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt den Kredit von Fr. 150'000.00 mit grossem Mehr ohne Gegenstimme.

6. Kindergarten; Abrechnung Sanierung

GR Antoinette Wiedmer stellt dieses Traktandum vor. Die Teilsanierung des Kindergartens konnte wie geplant nach den Sommerferien abgeschlossen werden. Die Kosten betragen total Fr. 46'762.75. Der von der Gemeindeversammlung am 24. November 2015 genehmigte Kredit von Fr. 60'000.00 wurde somit um Fr. 13'237.25 unterschritten werden. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. Oktober 2016 die Kreditabrechnung genehmigt und gibt sie somit der Versammlung zur Kenntnis.

7. Orientierungen aus den Ressorts

- **Breitbandausbau Swisscom;** GR Franz Bürgi orientiert, dass die Planung angelaufen ist. Den Baufortschritt kann im Internet mitverfolgt werden. Der Ausbau wird voraussichtlich bis Ende 2017/anfangs 2018 abgeschlossen sein.
- **Strassenbeleuchtung;** hier ist die 1. Etappe der Umstellung auf LED-Beleuchtung abgeschlossen. Die Lampen am Bärgliweg werden noch einen Moment in Betrieb bleiben, bis die 2. Etappe bearbeitet wird.
- **Wasserversorgung;** Präsident Christian Tschanz berichtet über die Verluste in der Wasserversorgung. Der Gemeinderat ist daran, die Verluste zu lokalisieren und die Schäden zu beheben. Ebenfalls soll die Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid in die Pflicht genommen werden.

9. Verschiedenes

Dank des Präsidenten geht an alle, die sich in irgendeiner Weise für die Gemeinde eingesetzt haben. Insbesondere an die Gemeinderatskolleginnen und –kollegen und die Verwaltung.

Grünabfuhr; aus der Versammlung wird die Organisation der Grünabfuhr bemängelt. Die schwarzen Grünzeugkübel sind unhandlich und zu schwer. Die Frage wird gestellt, ob nicht ein anderes System gesucht werden kann. Präsident Christian Tschanz kann anbieten, dass dieses Thema der WELIKO zur Überprüfung weitergeleitet wird.

Schluss der Versammlung: 21.15 Uhr

Genehmigt an der Gemeinderatssitzung vom 17. Januar 2017.

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Christian Tschanz

Kaspar Ryser